

## Leserbrief Glattaler

<b>Thema</b>	<b>Geben wir dem Verkehrskonzept von Dübendorf eine Chance</b>
Verfasser	Thomas Maier, Kantons- und Gemeinderat glp/GEU
Datum	April 2009

### Geben wir den Verkehrsplänen eine Chance

Vor etwas mehr als einer Woche hat der Stadtrat Dübendorf verschiedene Massnahmen im Rahmen eines neuen Verkehrsführungskonzeptes präsentiert. Verwundert und freudig haben wir von der Gruppe Energie und Umwelt / Grünliberalen Dübendorf uns die Augen gerieben. Warum?

Das Konzept beinhaltet zu Recht als Hauptziel eine konsequente Führung des Durchgangsverkehrs auf den übergeordneten Verkehrsachsen und damit eine echte Entlastung des Zentrums und diverser Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr. Dies wird mit verschiedenen konkreten Massnahmen, wie beispielsweise der Sperrung der unteren Bahnhofstrasse, erreicht. Konkrete Massnahmen, die die GEU Dübendorf bis zum heutigen Tag immer und immer wieder gefordert hat. Wir begrüssen sowohl die Zielsetzung wie auch die angekündigten Massnahmen und staunen, dass diese nun so rasch und vor allem so kostengünstig umgesetzt werden können.

Dies bestätigt uns, dass wir mit unserer Verkehrspolitik immer absolut richtig lagen – in Bezug auf die nun konkret getroffenen Massnahmen, wie auch auf die Kosten, die mit einer Umsetzung verbunden sind. Oft wurde uns in der Vergangenheit vorgehalten, unsere Vorschläge würden Millionen von Steuergeldern an baulichen Massnahmen verschlingen. Obwohl wir immer wieder betont haben, dies ginge auch günstig. Das Konzept des Stadtrates beweist jetzt, dass es mit einfachen Signalisationsänderungen auch äusserst kostengünstig geht. Wir nehmen dies erfreut zur Kenntnis und sehen auch unsere Fragezeichen bei teureren Massnahmen für Tempo 30 bestätigt – als Beispiel mag hier die Obere Geerenstrasse dienen.

Nichtsdestotrotz gilt es die Bedenken vor allem von Seiten des Gewerbes Ernst zu nehmen. Wir plädieren aber dafür diese Veränderungen, ausgelöst durch die Glattalbahn, als Chance wahrzunehmen. Viele Verkehrsberuhigungsmassnahmen in anderen Gemeinden und Städten in der Schweiz beweisen, dass anfängliche Bedenken, Kundinnen und Kunden zu verlieren, rasch zerstreut werden konnten. Häufig stiegen in der Bilanz am Ende wegen der ruhigen Lage nicht nur die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner, sondern auch der Umsatz des Gewerbes.

Nutzen wir also die Chancen des neuen Verkehrskonzeptes und danken dem Stadtrat für eine fortschrittliche Lösung, die rasch und kostengünstig umgesetzt wird.

Thomas Maier